Jagdgruppe Galm-Eichelried

August 2008

Grundsätze für eine unfallfreie Jagd!

ALLGEMEINES

- Besammlung gemäß Aufgebot
- Sämtliche Jäger und Gäste tragen ein Signalfarbenes Hutband, eine Mütze oder Warnweste.
- Jeder Jäger ist dafür verantwortlich, dass er sein Jagdpatent mit den entsprechenden Formularen und Marken auf sich trägt.
- Die Hunde im Trieb sollten ebenfalls mit Leuchthalsbändern oder/und einer Glocke ausgerüstet sein.
- Während des Jagdbetriebes ist Alkoholverbot! Ein Glas Wein zur Mahlzeit ist erlaubt!
- Vor Jagdbeginn wir das Wild das erlegt werden kann von Allen bekannt gegeben (Freie Marken).
- Nachsuche. Korrektes Verbrechen, Schweisshundeführer anfordern und anschließend eventuell Wildhüter kontaktieren ist Ehrensache für jedes gefehlte Tier.

WAFFEN UND SCHIESSEN

- Alle Waffen müssen funktionstüchtig sein. Jeder wird dazu ermuntert mit seinen Jagdwaffen regelmäßig zu üben.
- Die Waffen werden erst auf dem Stand (Treiber bei Beginn des Triebes) geladen und erst kurz vor dem Schuss entsichert oder gespannt.
- Sicherheit ist oberstes Gebot! Jeder Jäger ist für den Umgang mit Waffen und für die Schussabgabe (Distanz, Kugelfang, Spazierwege, Treiber, Hunde, usw.) persönlich verantwortlich.
- Wenn der Posten verlassen wird oder die Treiber ihren Trieb beendet haben, werden die Waffen entladen und gebrochen mitgetragen.
- Wenn die Sicherheit gewährleistet ist, darf auf dem Stand auch vor dem effektiven Jagdbeginn geschossen werden.
- Mit dem Standnachbarn und/oder dem herannahenden Treibern den Kontakt suchen. (2 sehr kurze Hornstösse, Ruf- oder Winkzeichen)
- Jeder Schuss wird vor der Jagdgruppe am Ende der Jagd besprochen
- Die Verschossenen Patronenhülsen werden korrekt entsorgt.

SINGALE

- Grundsätzlich beginnt die Jagd nach Zeitangabe.
- Der zugewiesene Stand darf vor dem Abblasen nicht verlassen werden.
- Jagdbeginn / Anhornen = 1 langer Hornstoss
- Jagdende / Abhornen = 1 langer Hornstoss mit darauf folgenden 3 kurzen Signalen, dieses Signal wird durch alle anderen Jäger durch einen langen Hornstoss quittiert.
- Rehbock tot = 3 lange Hornstösse
- Rehgeiss tot = 2 lange Hornstösse
- Rehkitz tot = 1 langer Hornstoss
- Fuchs tot = 1 kurzer Hornstoss
- Wildsauen entdeckt = 4 lange Hornstösse
- Wildsau tot = 5 lange Hornstösse
- Suche Kontakt zu einem Jäger in der Nähe = 2 sehr kurze Hornstösse
- Hunde zurückrufen oder motivieren = viele lange und kurze Hornstösse

WILDBRET

- Grundsätzlich ist derjenige für das erlegte Wildes verantwortlich der die Marke anbringt, außer etwas anderes wurde vorher abgemacht.
- Erlegtes Wild wird so rasch als möglich, jedoch im Prinzip erst nach dem Trieb hängend aufgebrochen und so rasch als möglich gekühlt. (Zu den Wildbrethygenie – Richtlinien gehört auch das Verwerten!)
- Der Erleger hat keinen Anspruch auf die Leber und Trophäe diese gehören dem der die Marke anbringt. Selbstverständlich kann das kleine Jägerrecht, der Jagdgruppe, dem Treiber oder dem Erleger geschenkt werden.

VERSCHIEDENES

- Wer Gäste mit bringt ist für diese verantwortlich.
- Der Aser bringt jeder selber mit, außer etwas anderes wurde besprochen.
- Spezielle Weisungen und Informationen werden jeweils zu Beginn des Jagdtages bekanntgegeben!